

Interpellation: Zustand der Badi Solothurn nach Sanierung vom 25.04.2023 Erstunterzeichnerin Marianne Wyss SVP Stadt Solothurn

Der Grundstein unserer Badi Solothurn wurde mit dem Bau der damaligen städtischen Badeanstalt 1926 gelegt und hat sich über die Jahre hinweg zur heutigen Anlage entwickelt.

Eine so alte Badeanstalt muss immer wieder saniert werden, wobei auch die Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigt werden müssen.

Am 9. Februar 2020 hat das Stimmvolk mit 86.7% einen weiteren Kredit von 7.8 Millionen Franken an der Urne bewilligt, damit nebst dem im Winter 2019/2020 sanierten Sportbecken (CHF 2,3 Millionen) auch in den darauffolgenden zwei Wintern die Garderoben, Duschen und das Restaurant saniert werden konnten.

Im Mai 2022 haben wir die neu renovierte Badi eröffnet.

In der Sommersaison fielen einige Unschönheiten auf.

In den Nasszellen kam es vermehrt zu kleineren Unfällen, da der Boden sehr rutschig war. Das Schwimmbecken wies einige Risse sowie Abplatzungen auf und ein starker Algenbefall wurde festgestellt.

Am 31. März 2023 stand in der Solothurner Zeitung, dass schon wieder Handwerker in der Badi Solothurn vor Ort sind.

Im Sportbecken werden Abplatzungen ausgebessert, es wurde neu beschichtet und die Fugen wurden erneuert.

Laut der Leiterin des Stadtbauamtes Andrea Lenggenhager seien dies normale Unterhaltsarbeiten*.

Im weiteren wird aber auch im Restaurant gearbeitet. Leider scheint dort die Sanierung des Schimmelbefalles statt einer Verbesserung eine Verschlechterung bewirkt zu haben.

Nebst dem Schimmelbefall in der Personalgarderobe muss der Zustand im Restaurant verheerend sein.

Es ergeben sich für die Interpellantin folgende Fragen:

1. Wurde bei den Sanierungsarbeiten gefuscht?
2. Unter welchen Kriterien wurden die Baufirmen ausgewählt? Hatten diese Firmen Erfahrungen mit den Sanierungen von Badis?
3. Laufen die erneuten Arbeiten am Becken, bei den Duschen und im Restaurant unter Garantie oder werden diese als Unterhalt den Steuerzahlern belastet?
4. Sollten die Kosten der Unterhaltsarbeiten im Winter nach solch grossen Renovationsarbeiten nicht einiges kleiner werden?
5. Was sind die effektiven Kosten der Sanierung bis heute?
6. Überschreiten wir den Kredit mit all diesen Ausbesserungen? Und wenn ja, um wie viel?

7. Wieso hat man die Schimmelsituation bei den Renovationsarbeiten der Cafeteria nicht beachtet und bei der Planung nicht miteinbezogen, damit dieser nicht mehr entstehen kann?
8. Warum wurde der Gastrobereich nicht mit den neuzeitlichen korrekten Belüftungen ausgestattet? Und werden die neuen Massnahmen reichen, damit der Schimmel nicht mehr kommt?
9. Wurden die Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit bei den Renovationsarbeiten hinter die Architektur gestellt?
10. Wurde bei den Abnahmen der Bauten weggesehen, damit man rechtzeitig eröffnen konnte, oder wieso wurden die Nasszellen nicht nach SIA Normen gebaut oder waren die Ausschreibungen zu ungenau formuliert?
11. Auch das Schwimmbecken ist in einem auffallend schlechten Zustand. Im Sommer 2022 fiel das Becken mit besonders vielen Rissen + Algenbefall auf. Wurde dort mit falschem Material saniert? Was wird unternommen, damit das nicht wieder passiert und wer kommt dafür auf?
12. Wie können wir verhindern, dass bei den zukünftigen Sanierungsarbeiten der Stadt nicht wieder so viele Mängel entstehen?

*Die Verrechnung der Unterhaltsarbeiten

-	2019	Budget 289'000.-	Abrechnung 280'117.49
-	2020	Budget 300'000.-	Abrechnung 260'793.25
-	2021	Budget 363'000.-	Abrechnung 364'063.41
-	2022	Budget 303'780.-	Abrechnung 290'372.71
-	2023	Budget 339'850.-	Abrechnung Januar 2024